

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 43 (2002)

Nachruf: Hans Breu (1924-2001)
Autor: Breu, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

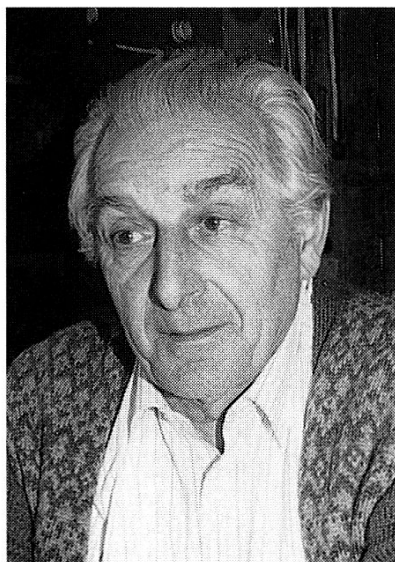
Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Breu (1924-2001)

Alt-Zeugherr

Hans Breu jun.



Hans Breu (1924-2001)

Hans Breu-Frauenknecht wurde am 10. Mai 1924 als Sohn des Johann Breu und der Hermine Breu, geb. Gallus, im Acker geboren. Er war das älteste von sieben Kindern und wuchs zusammen mit je drei Schwestern und Brüdern auf. In Oberegg besuchte er die Primar- und Sekundarschule. Nach der Schulentlassung erlernte Hans das Handwerk eines Seidenwebers. Daneben half er im elterlichen Betrieb und zwischenzeitlich auch als Aushilfe auf verschiedenen anderen Bauernhöfen. Mit 19 Jahren, 1943, mitten im Zweiten Weltkrieg, musste der Verstorbene in die Rekrutenschule einrücken und anschliessend mehrere längere Aktivdienste leisten.

Nach Kriegsende 1946 besuchte der strebsame junge Mann Forstkurse und trat 1950 die Nachfolge seines Vaters als Revierförster von Oberegg an. Die Beratung der Waldbesitzer war ihm ein grosses Anliegen. So zog er in seinem Pflanzgarten selber junge Tännchen auf. Seine ganze Liebe und sein Interesse galt immer der Landwirtschaft.

1953 heiratete er Anna Frauenknecht von Engelburg. Aus ihrer harmonischen Ehe gingen drei Töchter und ein Sohn hervor. Von seinem Vater konnte er vorerst den Hof Acker und später auch den Hof Eugst übernehmen und auch daselbst wohnen. Die Öffentlichkeit wurde bald auf den intelligenten jungen Mann aufmerksam. So versah er verschiedene Chargen in Vereinen und Verbänden. Von 1956-59 und 1964-76 bekleidete Hans Breu politische Ämter als Ratsherr, Bezirkshauptmann und Grossrat. Als Krönung seiner erfolgreichen politischen Laufbahn wählte ihn die Landsgemeinde 1976 als Zeugherr in die Regierung. Alles, was er anpackte, machte er mit ganzem Einsatz. Mit seiner gradlinigen, offenen Art konnte er die Leute für seine Anliegen und seine Überzeugung gewinnen, Er liess sich nicht leicht von seinen Zielen abbringen. Seine zeitraubenden Aktivitäten im öffentlichen Leben waren jedoch nur möglich dank dem Verständnis seiner Gattin, die für die Familie, das Zuhause und den Betrieb sorgte.

Sein liebstes Hobby war wohl das Jassen. Hier konnte Hans den nötigen Ausgleich zur Arbeit finden. Nachhaltige Eindrücke in seinem Leben hinterliessen der Besuch seines Bruders Walter in Afrika, der sein Leben in den Dienst der Kirche stellte und heute noch stellt, sowie die persönliche Begegnung mit dem heiligen Vater, Johannes Paul II., anlässlich seines Besuches in der Schweiz.

Trotz seiner immensen Arbeitsleistung vertiefte Hans seine ortsgeschichtlichen Kenntnisse und bewahrte manche wertvollen Zeitzeugen vor der Zerstörung. Allzufrüh bremste eine heimtückische Krankheit seinen Arbeits- und Forschungsdrang. Seine geistigen Fähigkeiten wurden immer mehr eingeschränkt und erschwerten zunehmend sein Leben. Grosse Freude machten ihm die Besuche seiner Kinder und Enkel, die besonders während der schweren Erkrankung Licht und Freude in die Stube brachten. Dank der liebevollen Betreuung durch seine Gattin und die Familie konnte er zu Hause bleiben, als das Leiden immer fortschritt. Aufrichtigen Dank verdient dabei auch die verständnisvolle Hilfe seiner Geschwister und Nachbarn. Nach einem kurzen Spitalaufenthalt im Januar dieses Jahres konnte er dank der liebevollen Pflege durch die Familie und der Spitex wieder nach Hause zurückkehren, Nach einem Sturz im Mai musste Hans wieder ins Spital eingewiesen werden. Von diesem Unfall konnte er sich nicht mehr erholen. Am Auffahrtstag, 24. Mai, wurde er von seinen Leiden erlöst. Er ruhe in Frieden.

Erstdruck in: Appenzeller Volksfreund 126 (2001) Nr. 100 vom 28. Juni 2001, S. 4.

Vgl.: Innerrhoder Geschichtsfreund 31 (1988) 116; 42 (2001) 116, 215; *Rechsteiner Rolf*, Hans Breu † – ein zuverlässiger Oberegger, in: Appenzeller Volksfreund 126 (2001) Nr. 82 vom 26. Mai 2001, S. 2; *Dörig Toni*, Alt Zeugherr Hans Breu gestorben. Der Oberegger gehörte der Innerrhoder Regierung von 1976 bis 1990 an, in: Appenzeller Zeitung 174 (2001) vom 26. Mai 2001, Appenzeller Kalender mit Häädler Kalender 281 (2002), 2001, S. 127; *Koller Walter*, Hans Breu (1921-2001), Oberegger, in: Appenzellische Jahrbücher 129 (2001), 2002, S. 195. In diesem Heft S. 106, 178